

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das X. Bataillon in der Laghi-Stellung

(6. bis 28. Juli 1916)

Hiezu Skizze 57

Das X. Bataillon wurde bald nach Mitternacht zum 6. durch den Befehl überrascht, um 8 Uhr früh nach Malga Campoluzzo superiore abzumarschieren, um in der folgenden Nacht das Radfahrbataillon in der Laghi-Stellung beiderseits des Campoluzzo-Tales abzulösen. Rasch mußte die große Bagage, darunter sogar ein Klavier, auf die Trainsuhrwerke verstaут werden, dann ging es über die Hochfläche von Folgaria in das zwischen den waldreichen Hängen des Monte Maggio und den kahlen Abfällen des Monte Toraro eingebettete Campoluzzo-Tal, wo um Mittag das vorläufige Marschziel, Standort des 180. Brigadekommandos FML. Ignaz Verdross Etl. v. Drossberg, erreicht wurde. Das Bataillon befand sich nun im Befehlsbereich der 8. Division FML. v. Fabini. 6. 7.

Die in der Nacht bezogene Stellung, 1. Kompanie auf dem Cimone dei Laghi, halbe 2., 3. und 4. im allgemeinen längs der in den Felsen eingesprengten Straße bis zur Cima Asarea, zweite Hälfte der 2. Abschnittsreserve nächst der Malga Campo Asaron, war sehr ausgedehnt, so daß man sich mit der Besetzung von einzelnen Posten mit Zügen oder Schwärmen begnügen mußte. Doch war sie gegen Infanterieangriffe, hoch oberhalb des Beckens von Laghi gelegen, leicht zu verteidigen. Mißlich war, daß es noch an Kavernen zum Schutz gegen die Artillerie mangelte, deren schwere Geschosse häufig auf dem Cimone dei Laghi und auf der Straße im Campoluzzo-Tale einfielen. Auch Unterkünfte für die Reserve fehlten. So gab es Arbeit in Fülle. Rechts schlossen die 2er-Kaiserjäger an, links die 50er.

Über die Stellung des Feindes unten im Becken wußte man wenig. Als bald gingen deshalb Patrouillen ins Vorgelände hinab. Insbesondere Fhnr. Ploy, stets von Korp. Franz Krausbart getreulich begleitet, war unermüdet. So gelang es allmählich, die feindliche Feldwachenlinie vom Westhang des Monte Seluggio über Brunelli — Kote 806 südlich Lovo — Collegio-Wald nordöstlich Menari und nördlich dieses Ortes mit einem vorgeschobenen Posten auf der südlichen Castelli-Spitze festzustellen. Die italienischen Aufklärungspatrouillen bekam man nicht zu Gesicht, denn sie schickten gut abgerichtete Wolfshunde voraus und kehrten sofort um, wenn diese einen unserer Posten verbellten.

Bis auf die häufigen Kanonaden, deren eine am 15. den Standort des Bataillonskommandanten, Sptm. Plammer in Vertretung des beurlaubten Mjr. Burger, stark mitnahm, eine Blockhütte zerstörte, wobei Lt. Priy verwundet wurde, eine andere am 17. auf den Cimone dei Laghi, bei der die Chlordämpfe zur zeitweiligen Räumung eines Teiles der Stellung zwangen, vergingen die Tage mit fleißiger Arbeit ereignislos. 15. 7. 17. 7.

Die Zurücknahme der feindlichen Posten im Raume bei Molino vor den Kaiserjägern regte am Abend des 25. zu einer größeren Patrouillenunternehmung von je 20 Mann jeder Kompanie an. RdtWsp. Franz Sattler der 1. kam bis über Laghi hinaus, ohne den Feind zu treffen, Unordnung und zurückgelassene ansehnliche Lebensmittelvorräte verrieten den eiligen Rückzug. Dagegen stieß die Patrouille der 2. auf stärkeren Feind, der sich im Walde nordöstlich Collegio festgesetzt hatte und mit heftigem Feuer zu baldiger Umkehr zwang. Rdt. Anton Baltinester der 3. stellte gleichfalls die Feldwachenlinie bei Comparetti und Kote 806 fest, wobei namentlich Zgsf. Josef Steinbacher wesentlich zur Aufklärung beitrug, indem er im Verein mit den Inf. Georg Kohltreiter und Prähauser die Feldwache bei Comparetti vertrieb und trotz Flankenfeuer auf diesem guten Beobachtungsposten längere Zeit verweilte. Fhnr. Ploy, der mit der Patrouille der 4. am längsten, bis 10 Uhr abends des 26., draußen blieb, fand die italienischen Vorposten auch in der nämlichen Aufstellung wie bisher, beobachtete lebhaften Verkehr bei Casa Calgari di sotto, wo offenbar eine Fassungsstelle eingerichtet war, und bestätigte die Meldungen des RdtWsp. Sattler, Zgsf. Franz Ganglmeyer, Rupert Kirchgatterer 25. 7. 26. 7.